

### Bäder bleiben alle geschlossen

Frankfurt – Wegen einer betrieblichen Veranstaltung bleiben alle Frankfurter Bäder am Mittwoch, 2. Oktober, geschlossen und stehen somit für den öffentlichen Badebetrieb sowie für das Schul- und Vereinsschwimmen nicht zur Verfügung. Das teilten die Bäderbetriebe am Montag mit.

### Am Samstag gibt's Line-Dance satt

Goldstein – Die Line-Dance-Night des Tanzsportkreises Goldstein rückt näher: Am Samstag, 5. Oktober, werden im Saalbau an der Goldsteinstraße 314 Line-Dancer des Vereins und aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet erwartet. Es gibt ein Musikprogramm sowie gemütliche Sitzplätze mit Bewirtung. Eintrittskarten sind vorab unter [www.tsk-goldstein.de](http://www.tsk-goldstein.de) zu 8 Euro und an der Abendkasse zu 10 Euro zu haben. Der Saal öffnet um 19 Uhr; der Line-Dance-DJ legt von 20 Uhr bis Mitternacht auf.

### Kubanische Nacht im Schlosskeller

Höchst – Karibisches Flair gibt's heute im Schlosskeller. Höchster Schlossplatz 16: Das Trio „Angel & Friends“ spielt ab 19 Uhr unter dem Titel „Noche Cubana“ (kubanische Nacht) tanzbare Musik. Das kubanische Ensemble mit Wilbert (Gesang), Tropa (Cuban Tres, Keyboard, Gesang) und Angel (Percussion, Gesang) war in diesem Sommer auch schon im Schlosscafé zu Gast – und begeisterte restlos. Der Eintritt ist frei.

# „Anerkennung bedeutet auch Heilung“

## HÖCHST Benjamin Metz ist der neue Leiter der Leibnizschule – er setzt auf ein Klima der Wertschätzung

Dafür, dass die Leibnizschule in Höchst mit ihren über 175 Jahren eines der ältesten Gymnasien der Stadt ist, spielt sich ziemlich viel Zukunft in ihren Klassenzimmern ab: Im gerade eingeweihten „MINT-Zentrum Frankfurt-West“, unterstützt von der IHK und dem Industriepark Höchst, werden Fachkräfte von morgen geschult (wir berichteten); als eine von 80 Pilotschulen in Hessen unterrichtet die Schule in der Gebeschstraße Fünftklässler im Fach „Digitale Welten“; eine im Juni 2022 ins Leben gerufene ukrainische Intensivklasse bietet Flüchtlingskindern eine Bildungsperspektive und die zwei Schulprofile, ein musikalisches und ein naturwissenschaftliches Profil, spiegeln sich neben dem Unterricht auch in einer Fülle von AGs wider.

All das freut Benjamin Metz und macht ihn stolz, wenn er davon, in seinem Büro sitzend, spricht. Der 46-jährige Deutsch- und Religionslehrer übernahm nach dem Weggang seines Vorgängers Dieter Clemens im November 2023 die Schulleitung erst kommissarisch – und führt seit dem 21. August nun offiziell die Geschicke der Leibnizschule.

### In die Rolle des Organisators geruscht

Die bildet mit dem anderen Höchster Mittelstufengymnasium, der Helene-Lange-Schule, und dem Oberstufengymnasium Friedrich Dessauer (FDG) einen Schulverbund: Kinder, die „aufs Leibniz“ gehen, wechseln zur Oberstufe in der Regel aufs FDG gegenüber. Und Metz hat schon an allen drei Schulen Dienst ge-

tan, ist mit allen Abläufen und Eigenheiten vertraut.

In die Organisatorenrolle im Planungsbüro ist er gewissermaßen reingerutscht: Als der stellvertretende Schulleiter des FDG ein Sabbatjahr nahm, habe er den Vertretungsplan gemacht. Das sei über Nacht „eine andere Welt gewesen: Statt Pädagogik und Unterricht plötzlich Tabellen und zig Anrufe“, wie er zusammenfasst.

### Nebenbei noch ein Fernstudium absolviert

Doch er fand Gefallen daran – nach der Rückkehr des Kollegen bewarb er sich auf eine Funktionsstelle der Leibnizschule, wohin er 2018 wechselte. Hier machte ihm Clemens zum Pädagogischen Leiter, ehe Metz die stellvertretende Schulleitung übernahm. Und nebenbei in Kaiserslautern im Fernstudium Schulmanagement studierte („meist nachts oder im Videounterricht“) und nach zwei Jahren seine Masterarbeit ablegte. Über Lehrergesundheit – ein Thema, das ihm auch als Schulleiter wichtig sei. Zumal sich das Berufsbild des Lehrers enorm gewandelt habe. „Die Aufgaben sind vielfältiger, der Druck größer geworden.“ Umso wichtiger sei es, darauf zu achten, dass ein Lehrer bis zur Pensionierung gesund bleibe. Was dabei hilft? „Das Wichtigste ist das Gefühl, für seine Arbeit Wertschätzung zu erfahren“, betont Metz. Und fügt hinzu: „Anerkennung ist auch Heilung.“

Abschalten können vom Berufsstress gehöre natürlich auch dazu. „Das gelingt mir jetzt, mit der



In Anzügen fühlt er sich am wohlsten, sagt Benjamin Metz. Das gilt auch für seine Rolle als Leiter der Leibnizschule.

FOTO: MAIK REUSS

Erfahrung der Lebensjahre, ziemlich gut“, erklärt Metz. Früher habe er nach schwierigen Gesprächen und Debatten auch mal schlecht geschlafen, weil ihn nachts die Zweifel plagten. Die Trennung von Beruf und Privatleben sei gerade bei ihm zu Hause umso wichtiger, als das Thema Schule allgegenwärtig ist: Seine

Frau ist ebenfalls Lehrerin – und die Tochter besucht die Grundschule. Vertiefen könne sich das Paar in seine gemeinsame Leidenschaft für Tee. „Wir lieben Tee-Zeremonien, frühstücken lange am Wochenende und sprechen im Detail über die Nuancen der japanischen oder englischen Sorten“, schwärmt er. Ein geschmackvoll

ingerichtetes kleines Teeregal, komplett mit feinen Porzellantassen, zeugt auch in seinem Büro davon.

Doch zurück in die Zukunft – zu den vielen angesprochenen Projekten. Hat er keine Angst, sich zu verzetteln? „Die Gefahr bestünde, würde ich alles an mich reißen“, erwidert Metz.

Doch stattdessen habe er fähige und motivierte Kolleginnen und Kollegen mit ganz unterschiedlichen Kompetenzen. „Und das Tolle ist: Wenn ich nach Freiwilligen für ein neues Projekt frage, kann ich sicher sein: Im Nu stehen die hier an meiner Tür und sagen, dass sie Lust haben, das zu übernehmen!“

MICHAEL FORST

## Einbürgerungen überlasten Standesamt

### Neues Staatsbürgerschaftsrecht sorgt für längere Wartezeiten

Frankfurt – Das Ende Juni in Kraft getretene neue Staatsbürgerschaftsrecht sollte Einbürgerungen eigentlich erleichtern und damit beschleunigen. Doch derzeit passiert das Gegenteil. Die Wartezeit auf die Einbürgerung verlängert sich. Der Grund: Das Standesamt mit seiner Fachabteilung Einbürgerung, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und Namensänderungen ist überlastet.



Dezernentin Stephanie Wüst (FDP) hat Personalsorgen.

FOTO: PETER JÜLICH

### Bereits zum August mehr Anträge als 2023

Denn zum August wurde bereits mit 6249 Einbürgerungsanträgen die Zahl des gesamten Vorjahres übertroffen. Das geht aus einer schriftlichen Antwort von Stephanie Wüst (FDP), Stadträtin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing, auf eine Grünen-Frage in der Stadtverordnetenversammlung hervor.

Bereits in den vergangenen drei Jahren seien die Antragszahlen stark gestiegen, so Wüst. Mo-

mentan betrage die Wartezeit für die Terminvergabe und Antragsbearbeitung mehr als sechs Monate. Mit dem neuen Recht, das zwei Staatsangehörigkeiten erlaubt, sei mit einer Erhöhung zu rechnen. „Die Tendenz ist weiter steigend.“

Im Standesamt werden die Bürger beraten, es werden Anträge entgegen- und Loyalitätsbekundungen persönlich abgenommen.

Die Unterlagen werden überprüft und digitalisiert, anschließend an das Regierungspräsidium Darmstadt geschickt. Dort werden die Anträge weiterbearbeitet und genehmigt.

Die Einbürgerungsurkunden werden wiederum vom Standesamt überreicht. Viel sei schon digitalisiert worden, sagt Wüst, das Einbürgerungsverfahren sei aber bis heute durch die hessischen Verwaltungsvorschriften begrenzt.

Durch die Vorgaben des Landes seien persönliche Vorsprachen im Einbürgerungsverfahren unerlässlich – sie sorgten „durch die extrem steigenden Antragszahlen hauptsächlich für die Verzögerung der Bearbeitung“.

### Belastungsgrenze erreicht

Die neuen Herausforderungen hätten zu „erheblichen Mehrbelastungen der Mitarbeitenden geführt“, sagt die Dezernentin. Sie

seien an der Belastungsgrenze. Ohne zusätzliche Stellen werde es „unausweichlich zu noch größeren Verzögerungen und Wartezeiten bei der Bearbeitung der Anträge kommen“.

Bisher wurden keine neuen Stellen geschaffen. Ein erhöhter Personalbedarf ist aber laut Dezernentin Wüst bereits im Februar 2023 geltend gemacht worden. Für den Doppelhaushalt 2024/2025 sei ein Mehrbedarf von fünf Stellen für die Einbürgerung beantragt worden.

Das heißt aber noch nicht, dass das Standesamt diese fünf Stellen auch erhält. Im Dezernat von Kämmerer Bastian Bergerhoff (Grüne) verweist Sprecher Mark Gellert darauf, dass die Stellenreserve der städtischen Verwaltung im Haushalt – der noch vom Land genehmigt werden muss – erweitert worden sei. 436 zusätzliche Stellen wird es geben. Wie sie aber auf die Ämter aufgeteilt würden: „Das ist noch nicht entschieden.“

SANDRA BUSCH

## Frankfurt feiert die Wiedervereinigung und sechs Jahre Neue Altstadt

Frankfurt – Es sind zwar keine runden Jubiläen, doch Gründe zum Feiern allemal: Vor 34 Jahren wurde Deutschland wiedervereint, vor sechs Jahren eröffnete die Neue Altstadt in Frankfurt. Die Festivitäten wachsen am 3. und 4. Oktober quasi zusammen, so wie dereinst Ost und West. Diese Parallele ließe sich ziehen, man kann es aber auch lassen und sich einfach nur freuen, dass am Donnerstag und Freitag ein üppiges Programm für jedes Alter und beinahe jeden Geschmack auf dem Römerberg geboten wird.

### Jazz zum Dritten auf dem Römerberg

„Jazz zum Dritten“ bringt zum Tag der Deutschen Einheit die Vielfalt der Jazz-Szene und verwandter Genres auf die Open-Air-Bühne. Umringt von historischer Kulisse treten unter anderem die Frankfurter Soul-Sängerin NI-KA, der Finne Jimi Tenor, die irische

Band Bricknasty, die Australierin Alysha Joy sowie das Tony Lakatos Quartett auf. Los geht es an beiden Tagen um 13.15 Uhr. Ursprünglich gegründet, um dem Jazz in Frankfurt einmal im Jahr eine Plattform zu geben und auch neues Publikum zu erreichen, ist „Jazz zum Dritten“ seit 2023 kein reines Jazz-Festival mehr, sondern hat sich infolge der Kombination mit dem Altstadtfest noch mehr zu einer Veranstaltung gewandelt, die die historische und kulturelle Diversität Frankfurts feiert.

Die diversen Stimmen der Stadt werden derweil laut, wenn Besucher mit Unterstützung von Mitgliedern aus mehr als 15 Frankfurter Chören auf der Römerberg-Bühne gemeinsam Lieder zum Besten geben. Motto: „Deutschland singt und klingt.“

Zur Feier von sechs Jahren Neue Altstadt haben sich außerdem sämtliche Museen im Umkreis ein besonderes Programm überlegt. Das Historische Muse-

um zum Beispiel bietet Rundgänge unter dem Titel „Altstadt-Drama: Die Hintergründe“ sowie die Thementour „Frankfurter Demokratiegeschichten“ an.

### Joey Kelly über den Grenzstreifen

Der Domturm kann bestiegen werden, es gibt Kostümführungen mit Zuckerbäcker Abraham von Hameln oder Metzgermeister Heim durchs „Worschtquartier“. Filmvorführungen, das Theaterstück „Wir das Grundgesetz“, Ausstellungen und Vorträge – so spricht etwa Joey Kelly über seine Wanderung entlang des ehemaligen Grenzstreifens – runden das Programm ab, das teils kostenlos ist. Für einige Termine ist eine vorherige Anmeldung nötig.

MEIKE KOLODZIEJCZYK

Alle auf einen Blick Programm und weitere Informationen gibt es online: [www.visitfrankfurt.travel](http://www.visitfrankfurt.travel)

## TERMINE AM MITTWOCH UND DONNERSTAG

Höchst  
Mainfähre „Walter Kolb“: Mittwoch kein regulärer Fährbetrieb; Donnerstag 11-17 Uhr.  
Hallenbad, Melchiorstr. 21, Tel. 27 10 89 14 00: Schwimmbad Mi. geschlossen und Do. 7-18 Uhr geöffnet; Sauna Mi. und Do. 10-22 Uhr geöffnet.  
Stadtbibliothek, Michael-Stumpf-Str. 2: Mi.: 13-19 Uhr; 15.30-16.15 Uhr Vorlesen für Kinder von 3-5 Jahren; Tel.: 212 45 584.  
Schlosskeller, Höchster Schlossplatz 16: Do.: 19 Uhr Noche Cubana; Eintritt frei.  
Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301: Mi.: 20 Uhr Rezy „Call it a Night Tour“.  
Neues Theater Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, Tel. 33 99 99-33: Mi.: 20 Uhr Horst Evers „So gesehen natürlich lustig“ und Do.: 20 Uhr Michael Hatzius „Echsterik“.

Schwarzerlenweg 57: Mi.: 13-18 Uhr geöffnet; Tel.: 212 301 90.

## KINO

Höchst  
Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, Tel. (069) 21 24-57 14: Mi.: 18.15 Uhr *Bastard / King's Land (OmU)*; 20.30 Uhr *Gloria! (OmU)*; Do.: 18.30 Uhr *The Monk and the Gun / Was will der Lama mit dem Gewehr? (OmU)*; 20.30 Uhr *Die Schule der Frauen*.

## NOTDIENSTE

Bereitschaftsärztlicher Notdienst: 116 117.  
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: Mi. 16-18 Uhr und Do. 10-18 Uhr: Im Klinikum Höchst, Gotenstr. 6-9, Tel. 116 117.  
Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01 80/5 60 70 11 (gebührenpflichtig).  
Apotheken-Notdienst:  
Mittwoch: Alexander-Apotheke, Huthmacher Str. 1 (Sindlingen), Tel. 37 42 42 und Kreuz-Apotheke, Am Kirchholz 18 (Schwanheim), Tel. 35 01 82 (ohne Gewähr).  
Donnerstag: Apotheke an der Post, Hosta-tostr. 21 (Höchst), Tel. 30 42 32 und Pelikan-Apotheke, Neu-Zeilsheim 42b (Zeilsheim), Tel. 36 45 16 (ohne Gewähr).

## KONTAKTE

Stadt Frankfurt: (069) 212 - 01, E-Mail: [servicecenter115@stadt-frankfurt.de](mailto:servicecenter115@stadt-frankfurt.de)  
Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH: 0800 / 200 80 07 - 0  
Mainova: Tel.: (069) 800 88 00 00 69

## TRAUERANZEIGEN

Wenn man einen geliebten Menschen verliert, gewinnt man einen Schutzengel dazu.

### Christel Götz

geb. Runkel

\*23. März 1941 † 23. September 2024

In stiller Trauer

Ehemann Hans

Tochter Valentina und Colin

Sohn Ullrich und Elisabeth

Enkelkinder Anna-Lena, Jonas und Niclas

sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. Oktober 2024, um 9.45 Uhr auf dem Griesheimer Friedhof in Frankfurt am Main, Waldschulstraße, statt.

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

(Jesaja 43, 1b)



in memoriam

### Ilia Berlin

02.10.1909 – 02.12.1985

### Erna Berlin

08.09.1914 – 25.06.2012

Wir haben Euch sehr geliebt.

### Bestattungskalender

<b>Am Mittwoch, dem 02.10.2024</b> (Angaben ohne Gewähr) <b>Frankfurt a. M., Hauptfriedhof Urne</b> 12.30 Bestattung Bender, Sascha, 60 J. 13.30 Bestattung, Buljan, Niko, 82 J. <b>Frankfurt a. M., Kurmainzer Straße</b> 12.45 Trauerfeier und Bestattung Groh, Christa Anna, geb. Reitz, 90 J. <b>Frankfurt am Main-Niederrad</b> 9.00 Trauerfeier und Bestattung Pajonk, Alice Edith, geb. Chrosnik, 82 J. <b>Frankfurt am Main, Oberrad-Alt</b> 12.45 Trauerfeier und Bestattung Belz, Horst Josef, 86 J. <b>Frankfurt am Main-Sindlingen</b> 11.15 Trauerfeier und Bestattung Huthmacher, Anna Maria Marianne, geb. Fischer, 94 J.	<b>Frankfurt am Main-Sindlingen</b> 12.45 Bestattung Reuffürth, Eckhard Dieter Arno, 71 J. <b>Frankfurt am Main-Sossenheim</b> 9.45 Trauerfeier und Bestattung Schmitt, Manfred Wilhelm, 83 J. <b>Hattersheim am Main-Hattersheim</b> 11.00 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Stiehl, Monika, geb. Merfeld, 83 J. <b>Hochheim am Main, alter Friedhof</b> 13.00 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Leichter-Rieß, Ellen, geb. Leichter, 77 J. <b>Hofheim am Taunus-Langenhain</b> 13.30 Bestattung Schirdevan, Michael <b>Oberursel (Taunus)-Stierstadt</b> 11.00 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Gerhardt, Klemens <b>Sulzbach (Taunus), Im Brühl</b> 13.30 Trauerfeier und Beisetzung Anthes, Hilde Karoline, 89 J.
--	--

In Stunden der Trauer sind wir für Sie da!

### PIETÄT SCHÜLER

seit 1936

Bestattungshaus Andreas Schüler GmbH

In der Römerstadt 10 • 60439 Frankfurt

Heerstraße 28 • 60488 Frankfurt

Telefon: (069) 57 22 22 (Tag und Nacht)

[www.pietatet-schueler.de](http://www.pietatet-schueler.de)

Anzeige